Bericht

über das Schuljahr 1889/90.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	III2	III1	II2	II1	I	Sa. d. wöch. St.
Religionslehre: a. kath.	1	2	2	2		2		2	11
Religionslehre: b. evang.	2		2			2		2	8
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Latein	9	9	9	9	9	8	8	8	69
Griechisch				7	7	7	7	6	34
Französisch		4	5	2	2	2	2	2	19
Hebräisch						2*)		2	4
Geschichte u. Geogr.	3	3	4	3	3	3	3	3	25
Rechnen u. Mathem.	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Physik						2	2	2	6
Naturbeschr.	2	2	2	2	2				10
Schreiben	2	2							4
Zeichnen	2	2	2	2*)					6 (+ 2)
Gesang	1	1	3**)						6
Turnen***)	2		2	2		2		2	10
	30 (29)	32	32	32	32	32	32	32	262

*) Die Stunden für das Hebräische, sowie für das Zeichnen in den Klassen von III 2 bis I sind fakultativ und daher in die Summe der wöchentlichen Stunden der betreffenden Klassen nicht eingerechnet.

**) Für die betreffenden Klassen, wo je 1 St. auf Männerchor, Sopran und Alt, wie auf den Gesammtchor entfällt, sind je 2 Wochenstunden gerechnet.

***) Die Turnstunden, obwohl obligatorisch, sind bei der Zahl der Wochenstunden der einzelnen Klassen nicht eingerechnet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Lehrfächer und Ordinariate im Schuljahre 1889/90.

Lehrer.	I.	II_1.	II_2.	III_1.	III_2.	IV.	V.	VI.	Wöch. Stundenzahl.
Direktor Dr. **Peters**, Ordin. in I	6 Lat. 6 Griech.								12
1. Oberlehrer Prof. **Hillebrand**, Ordin. in II_1.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch 6 Lat. 5 Griech. 3 Gesch. u. Geogr.							19
2. Oberlehrer Prof. **Schenck**.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	2 Naturbeschr.					20
3. Oberlehrer **Bosing**, Ordin. in II_2.	3 Deutsch 2 Hor.	2 Verg. 2 Hom.	2 Deutsch 8 Lat. 2 Hom.						21
4. Oberlehrer **Dr. Braun**, Ordin. in III_1.			5 Griech. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch 7 Lat. 3 Gesch. u. Geogr.					20
1. Gymnasiallehrer **Dr. Bertram**, kath. Religionslehrer.	2 Rel. 2 Hebr. 2 Franz.	2 Rel. 2 Hebr. 2 Franz.	2 Franz.	2 Rel. 2 Franz.		2 Rel.	2 Rel.	1 Rel.	23
2. Gymnasiallehrer **Dr. Vomberg**, Ordin. in III_2.				2 Ovid.	2 Deutsch 9 Lat. 7 Griech.	2 Gesch.			22
3. Gymnasiallehrer **Gundlach**.				3 Math.	2 Franz. 3 Math. 2 Naturb.	5 Franz. 4 Rechnen	4 Franz.		23
4. ordentl. Lehrerstelle vac.									
5. Gymnasiallehrer **Dr. Clasen**, Ordin. in IV.				7 Griech.	2 Rel.	9 Lat, 2 Geogr.	2 Rel.		22
Wissenschaftl. Hülfslehrer **Borzucki**, Ordin. in V u. VI.					2 Gesch. 1 Geogr.	2 Deutsch	9 Lat.	9 Lat.	23
Kandidat **Rauch**.			W. S.: 2 Franz.		S. S.: 2 Gesch. 1 Geogr.	2 Geogr.	4 Franz. 2 Lat.		6 7
Pfarrer **Paul**.	2 Rel.	2 Rel.							4
Gymnasial-Elementarlehrer **Decku**.	3 Chorgesang durch alle Klassen.						2 Geogr. 4 Rechnen 2 Schreib. 1 Gesang 1 Gesang.	3 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr. 4 Rechnen 2 Schreib. 1 Gesang.	26
Gymnasial-Elementarlehrer **Krekel**.	2 Turn.	2 Turn. 2 Zeichnen		2 Turn. (Selekta).		2 Naturb. 2 Zeichn. 2 Turn.	2 Deutsch 1 Gesch. 2 Naturb. 2 Zeichn. 2 Turn.	2 Naturb. 2 Zeichn.	27

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Lehrpensen.

Prima.

Ordinarius: Direktor Dr. Peters.

Religionslehre: a. katholische: Der Glaubenslehre I. Teil. Allgemeine und besondere Sittenlehre. Wiederholungen aus der Kirchengeschichte und dem gesamten Gebiete der Religionslehre (Lehrbuch von Dreher). 2 St. Dr. Bertram.

b. evangelische: Erklärung des 1. Corintherbriefes aus dem Grundtext. Christliche Glaubenslehre I. und II. Hauptstück: Schöpfung, Erhaltung und Vorsehung; das Geschöpf, der Mensch und die Sünde; Gottes Offenbarung an den Menschen und das Gesetz. Vorbereitung, Person und Werk Christi. Schäfer § 1—19 incl. Repetitionen aus der Kirchengeschichte. 2 St. Pfarrer Paul.

Deutsch: a. Litteraturgeschichte von 1522. b. Schullektüre: Goethes Iphigenie und Tasso; Klopstocks Oden in Auswahl; Lessings Abhandlung über die Fabel und im Anschlusse daran Grimms Abhandlung über das Wesen der Tierfabel; Goethes lyrische Rhapsodien. c. Einzelne Abschnitte aus der empirischen Psychologie und der Logik; Dispositionsübungen, Deklamationen und Vorträge, monatliche Aufsätze. d. Privatlektüre: Goethes Selbstbiographie, Voss' Luise, Lessings „Wie die Alten den Tod gebildet." 3 St. Bosing.

Themata für die **Aufsätze:** 1. Das Leben ist der Güter höchstes nicht. 2. Μέγα τὸ τῆς θαλάσσης κράτος. (Thucyd. I. 143.) 3. Ideal und Leben, im Anschluss an Schillers Gedicht „Die Ideale." 4. Gang des Beweises in Lessings Untersuchung „Wie die Alten den Tod gebildet." 5. Die drei Frühlingsoden des Horaz (Ein Vergleich.) 6. Klopstocks Freundschaft in seinen Oden. 7. Seele des Menschen, wie gleichst du dem Wasser! Schicksal des Menschen, wie gleichst du dem Wind! (Im Anschluss an Goethes Torquato Tasso.) 8. Was du sein willst, das sei ganz! (Klassenaufsatz.) 9. Worauf gründet sich das Selbstgefühl der deutschen Nation?

Thema für die **Reifeprüfung:** 1 der **hiesigen** Aspiranten: Was verdanken wir Kaiser Wilhelm I.? 2. der **Extraneer:** Die Bedeutung des Meeres für die materielle und geistige Kultur.

Latein: a. Hor. carm. III und IV. Ausgewählte Epoden und Satiren. Mehrere Oden wurden auswendig gelernt. 2 St. Bosing.

Cic Tuscul. l. V. — Cic. de orat. I. 3 St.

b. Syntax: Wiederholungen aus den Lehren vom Infin., von den Partic. und von der g amm. Geltung der Nom., Pron. und Partikeln, sowie Lehre von der Wortstellung und dem Satzbau, nach Meiring. 1 St. Mündliches Uebersetzen ins Lat. nach Süpfle (3. T.). 1 St. Wöchentliche Exerc. resp. Extemp. nach Diktaten. Beurteilung der monatlichen Aufsätze. 1 St. Der Direktor.

Themata für die **Aufsätze:** Explicentur primi Iliadis libri eae res, quae totius carminis sunt fundamenta. 2. Quomodo in Il. l. I Nestor Agamemnonem et Achillem inter se reconliare studeat. 3. Quibus causis Agamemnon in Il l. II contionans graecos ad discessum impellat, easdem ad eos apud Troiam retinendos esse idoneas. 4. Secundum bellum Punicum post proelium Cannense in Italia profligatum, in Africa confectum est. 5. Quo iure Themistocles a Cicerone conservator patriae sit appellatus. 6. Cur Athenienses Olynthios ab impetu Macedonum omnibus opibus viribusque debuerint defendere duce oratione Olynthiaca prima explicetur. 7. Funestum Romanis fuisse diem Alliensem, funestiorem Graecis Chaeroneensem. 8. Quibus rebus Cicero in exordio primi de oratore libri se impeditum esse d cit, quominus artes ab aetate puerili adamatas celebraret, eae uberius exponantur. 9 Qualem Demosthenes Philippum regem Macedonum in secunda oratione Olynthiaca descripserit.

Thema für die **Reifeprüfung:** a. der **hiesigen** Aspiranten: Quaeritur, cur Graeci Macedonibus non potuerint resistere. b. der **Extraneer:** Bonis civibus patriae salutem ipsa vita cariorem esse testis est vetus memoria.

Griechisch: a. Hom. Il. l. I—IV, XIII—XIV. Einleitung zum griech. Drama; Soph. Oed. rex. 2 St. Uebersicht über die Entwickelung der griech. Philosophie bis Sokrates; Plat. Apol. — Dem. or. Olynth. I—III. 3 St. — b. Syntax: Inf., Partic., Relativ- und Fragsätze, Negationen und Partikeln, nach Curtius. Beurteilung der zweiwöchentlichen Exercitien. 1 St. Der Direktor.

Französisch: a. Lektüre: Molière, l'Avare; Sandeau, Melle. de la Seiglière; Montesquieu, considérations.

b. Grammatische Wiederholungen im Anschluss an dreiwöchentliche Extemporalien. 2 St. Dr. Bertram.

Hebräisch: a. Lektüre: Genesis mit Auswahl; leichtere Psalmen. b. Grammatik: Vervollständigung der Formenlehre, besonders das schwache Verb; die Hauptregeln aus der Syntax, nach Seffer; schriftliche Uebungen. 2 St. Dr. Bertram.

Geschichte und **Geographie:** Neuere und neueste deutsche und preussische Geschichte mit Berücksichtigung der Geographie. Wiederholungen aus den anderen Teilen der Geschichte, sowie aus der Geographie. Lehrbuch: Pütz. 3 St. Hillebrand.

Mathematik: a. Arithmetik: Arithmetische und geometrische Reihe, Zinseszins- und Rentenrechnung, figurierte Zahlen, Kombinatorik, binomischer Lehrsatz. Uebungsaufgaben hierzu, sowie zu den Gleichungen zweiten Grades. (Koppe's Arithmethik, Heis' Aufgaben.) 2 St.

b. Geometrie: Stereometrie; stereometrische, trigonometrische und planimetrische Uebungsaufgaben. (Koppe's Stereometrie und Planimetrie). 2 St. Schenck.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufgaben für die schriftliche **Reifeprüfung:**

a. der **hiesigen** Aspiranten:

1. Ein Kapital von 20000 M, welches zu 4% auf Zinseszinsen steht, soll in eine 20 Jahre lang jährlich zu zahlende Rente verwandelt werden. Wie gross wird diese sein? Vorher Entwickelung der Formel für den gegenwärtigen Wert und daraus für die Rente.
2. Die Peripherie eines Kreises mit dem Radius r = 5 cm sei im Verhältnis von 3 : 4 : 5 geteilt und zu den Bogen seien die zugehörigen Sehnen gezogen. Es soll der Radius ρ des dem entstandenen Dreieck einbeschriebenen Kreises berechnet werden.
3. Bei einem schiefen Cylinder sei die Seitenlinie s = 60 cm, ihr Neigungswinkel zur Grundfläche betrage 19° 28′ 17″ und der Umfang der Grundfläche sei 5 mal so gross als die Höhe. Es soll die Kante eines Würfels berechnet werden, welcher mit dem Cylinder gleiches Volumen hat.
4. Von einem Parallelogramm A B C D sei gegeben: die Entfernung zweier gegenüberliegender Ecken A und C von einander, diejenige einer dritten Ecke B von der Mitte M einer der ihr gegenüberliegenden Seiten, sowie die Entfernung h dieser Ecke und Seite von einander. Das Parallelogramm zu konstruieren.

b. der **Extraneer**:

1. In einer arithmetischen Reihe sei das fünfte Glied 24, das zwölfte 59. Zu berechnen das erste Glied, die Differenz der Reihe, das zwanzigste Glied und die Summe der ersten zwanzig Glieder. Zuvor Entwickelung einer Formel für das n^{te} Glied und die Summe der ersten n Glieder.
2. Die Seite s eines regulären Achtecks zu berechnen, wenn der Inhalt desselben 6495 qcm beträgt.
3. Die Mantelflächen (M_1 und M_2) eines gleichseitigen Kegels und eines quadratischen Cylinders seien gleich gross. Zu bestimmen das Verhältnis der Radien (r_1 und r_2) und der Volumina (V_1 u. V_2).
4. Ein gleichschenkliges Dreieck zu konstruieren, von welchem gegeben sind: die Höhe und die Mittellinie für eine Seite.

Physik: Mechanik. (Krebs' Leitfaden der Experimentalphysik für Gymnasien.) 2 St. Schenck.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Prof. Hillebrand.

Religionslehre: a. katholische: Glaubenslehre (nach Dreher, II. Teil) Kirchengeschichte von Gründung der Kirche bis Bonifaz VIII. 2 St. Dr. Bertram.

b. evangelische: Erklärung des Jacobusbriefes aus dem Grundtext. Lektüre und Inhaltsangabe der Lehrbücher und der prophetischen Bücher des A. T. Auswendiglernen etlicher Psalmen und wichtiger Stellen aus den Propheten. Schäfer II § 20—§ 30. Kirchengeschichte bis zur Reformation und Reformationsgeschichte Deutschlands. Schäfer I § 17—38. 2 St. Pfarrer Paul.

Deutsch: Einzelnes aus der Poetik und Stilistik, Dispositionsübungen, Aufsätze und kleine Vorträge. Lektüre und Erklärung der ersten vier Gesänge von Klopstocks Messias und der Jungfrau von Orleans von Schiller. 2 St. Hillebrand.

Themata für die **Aufsätze**: 1. Lob der Berge. 2. Wie kam es, dass das Lateinische so lange Sprache der Gebildeten war? 3. Das Vorleben Dorotheens in Göthes Hermann und Dorothea. 4. Des Menschen Engel ist die Zeit. 5. Wie sind die Engel bei Klopstock dargestellt? 6. Was waren dem Mittelalter die Burgen? 7. Sizilien lange ein vielumstrittener Zankapfel. 8. Lebensgeschichte der Jungfrau von Orleans nach dem Prolog und dem ersten Akt von Schillers Drama. 9. Das Leben eine Schule. 10. Die Entwickelungsstufen der Schuld bei der Jungfrau von Orleans.

Latein: a. Verg. Aen. III, IV und V. 2 St. Bosing.

Liv. XXX, 1—17; Cic. or. pro Sestio § 1—71. 3 St.

b. Wiederholungen, hauptsächlich aus der Lehre von den Tempora und Modi; die Eigentümlichkeiten des Lateinischen im Gebrauch der Substantiva, Adjectiva, Pronomina u. Partikeln, sowie der Periodenbau, nach Meiring-Fisch. 2 St.

c Mündliches Uebersetzen ins Lat. nach Süpfle II. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Ungefähr monatlich ein Aufsatz. 1 St. Hillebrand.

Themata für die **Aufsätze:** 1. De bello Samnitico primo (Liv. VII, c. 30—38). 2. De eo, quod Caesar adversus Venetos gessit, bello. 3. Quae de Callicratida a Xenophonte tradantur (Hellen. I, 6). 4. De Syphace a Scipione victo et capto. (Liv. XXX.) 5. Oratio Appii Claudii de pace cum Pyrrho facienda dissuadentis. 6. De T. Manlio Torquato Latinorum victore. 7. Cur et quomodo Clodium tribunum plebis a consulibus eius anni adiutum esse Cicero in oratione Sestiana dicat. 8. Quibus de causis Hannibal non potuisse Romanos vincere videatur. 9. Quibus artibus Romani usi sint in populis et gentibus subigendis.

Griechisch: a. Hom. Od. XI—XVI. 2 St. Bosing.

Herod. VII, 1—30; Xenoph. Memorab. III, cap. 1—11. 3 St.

b. Wiederholung der Casuslehre und der Präpositionen, dann die Lehre von den Genera verbi, Tempora und Modi, nach Curtius. Exercitien oder Extemporalien nach Diktaten alle 14 Tage. Mündliches Uebersetzen nach Böhme. 2 St. Hillebrand.

Französisch: a. Lektüre: Racine, Athalie; Daudet, ausgewählte Erzählungen. b. Grammatik; Plötz, Lektion 66—79; alle 14 Tage ein Exercitum oder Extemporale. 2 St. Dr. Betram.

Hebräisch: Die Anfangsgründe und das Wichtigste aus der Formenlehre, besonders das starke Verb. Lektüre nach Seffer; kleine schriftliche Uebungen. 2 St Dr. Bertram.

Geschichte und **Geographie:** Geographie von Alt-Italien und römische Geschichte. Lehrbuch: Pütz. Repetitionen der wichtigsten Zahlen aus der deutschen Geschichte. 3 St. Hillebrand.

Mathematik: a. Arithmetik: Logarithmen, Gleichungen zweiten Grades. (Koppe's Arithmetik, Heis' Aufgaben.) 2 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Geometrie: Ebene Trigonometrie, planimetrische Aufgaben. 2 St. Schenck.

Physik: Chemie. (Krebs, Leitfaden der Experimentalphysik für Gymnasien.) 2 St. Schenck.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Bosing.

Religionslehre: a. katholische: Kombiniert mit II_1. Dr. Bertram.

b. evangelische: Kombiniert mit II_1. Pfarrer Paul.

Deutsch: Erklären und Memorieren Schillerscher Gedichte. Lektüre von Goethes Hermann und Dorothea und Lessings Minna von Barnhelm. Dispositionsübungen. Lehre von den Tropen. Aufsätze. 2 St. Bosing.

Themata für die **Aufsätze**: 1. Mit des Geschickes Mächten u s. w. 2. Principiis obsta! (Chrie). 3. Πολλῶν ἀνάγκη γίγνεται διδάσκαλος. 4. Die Tyrannis in den griechischen Staaten. 5. Wohlthätig ist des Feuers Macht. 6. Schilderung einer Feuersbrunst im Anschluss an Schillers Glocke und Goethes 2. Gesang von Hermann und Dorothea. 7, Die Komposition des Schillerschen Liedes von der Glocke. 8. Die Wirtin in Goethes Hermann und Dorothea. 9 Welche Umstände beförderten bei den Phöniziern Handel und Schiffahrt? 10. Themistokles Verdienste um sein Vaterland. 11. Klassenaufsatz (Thema noch unbestimmt.)

Latein: a. Verg. Aen. I u. II. Einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. 2 St. Livius VIII teilw.; Cicero de imp. Cn. Pomp. u. pro Archia. 3 St.

b. Grammatik nach Meiring § 420—891 (grösstenteils Wiederholung.) 2 St.

c Mündliches Uebersetzen aus Süpfles Uebungsbuch II. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 1 St. Bosing.

Griechisch: Hom. Od. I—III. Ungefähr 70 Verse memoriert. 2 St. Bosing.

Xenoph. Hellen. III und IV mit Auswahl. Herod. V und VI mit Auslassungen 3 St.

b Artikel, Pronomen, Kasus, Präpositionen, nach Curtius. Mündliches Uebersetzen aus Böhme. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Dr. Braun.

Französisch: a Lektüre: Michaud, Siège d'Antioche und ausgewählte Abschnitte aus Lüdecking. (II. Teil).

b Grammatik: Plötz, Lektion 46—69: Tempus- u. Moduslehre, Syntax des Artikels, Adjectivs u. Adverbs. Zweiwöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 2 St. Dr. Bertram.

Hebräisch: Kombiniert mit II_1. Dr. Bertram.

Geschichte und **Geographie**: Die Geographie und Geschichte Griechenlands bis zur Zeit der Diadochen, die orientalischen Völker im Ueberblick. Wiederholungen aus der neueren Geographie. 3 St. Dr. Braun.

Mathematik: a. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Gleichungen zweiten Grades angefangen. (Koppe's Arithmetik, Heis' Aufgaben.) 2 St.

b Geometrie: Aehnlichkeit der Figuren (Ergänzung des Pensums der Obertertia); von den Verhältnissen und der Inhaltsberechnung der geradlinigen Figuren, Ausmessung des Kreises, Konstruktionsaufgaben. (Koppe's Planimetrie) 2 St. Schenck.

Physik: Magnetismus, Elektrizität. (Krebs Leitfaden der Exp.-Physik für Gymnasien.) 2 St. Schenck.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Braun.

Religionslehre: a. katholische: Glaubens- und Gnadenlehre nach Dubelmann und Dioezesankatechismus; Inhalt und Bedeutung der hl. Schrift; kirchengeschichtliche Biographien. 2 St. Dr. Bertram.

b. evangelische: Einteilung, Grundsprachen und Uebersetzungen der hl. Schrift. Das Evangelium Matthaei wurde gelesen und erklärt, die Bergpredigt teilweise memoriert. Das Kirchenjahr. Das Wichtigste aus der Reformationsgeschichte. Sprüche und und Kirchenlieder teils wiederholt teils neu gelernt. Katechismus: 2.—3. Hauptstück erklärt und memoriert. 2 St. Dr. Clasen.

Deutsch: Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Grammatik, Abschluss der Satzlehre. Belehrungen über epische und lyrische Poesie. Das Wichtigste aus der Metrik. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Linnig II. Deklamation. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 2 St. Dr. Braun.

Latein: a. Ovid. Metam. mit Auswahl. 2 St. Dr. Vomberg.

b. Caes. bell. Gall. I. Cicer. orat. Catilin. I, II, III. 3 St.

c. Casus, Tempora, Modi, nach Meiring-Fisch. 2 St. Mündliches Uebersetzen aus Meiring für Tertia. 2 St. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Dr. Braun.

Griechisch: a. Xenoph. Anab. lib. I, II, III mit Auswahl. 2 St. Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia; die unregelmässigen Verba und die Verba auf μι (Abschluss der Formenlehre). Die Lehre von den Präpositionen; andere wichtige syntaktische Regeln im Anschluss an die Lektüre. Zur Einübung des grammatischen Pensums: Uebersetzung entsprechender Stücke aus Wesener, griech. Elementarbuch II, wöchentliche schriftliche Arbeiten. 5 St. Dr. Clasen.

Französisch: a. Lektüre: Erzählungen u. Briefe aus Lüdecking, I. u. II. Teil. b. Grammatik: Plötz, Lektion 29—50. Zweiwöchentliche Exercitien resp. Extemporalien. 2 St. Dr. Bertram.

Geschichte: Deutsche Geschichte von 1648 bis zur Gegenwart, mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen, nach Pütz, Grundriss für die mittleren Klassen. 2 St Dr. Braun.

Geographie: Die Physische und politische Geographie des deutschen Reiches nach Daniels Leitfaden. Kartenskizzen. 1 St. Dr. Braun.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik a. Arithmetik: Repetition des Pensums der Untertertia. Die Lehre von den relativen Zahlen, von den Verhältnissen, Proportionen und von den Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten; Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln aus gemeinen Zahlen, im Anschluss an die Aufgabensammlung von Heis. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. $1^1/_2$ St.

b. Geometrie: Die Lehre vom Kreis, von der Inhaltsgleichheit der Figuren, von Proportionalität der Linien und der Aehnlichkeit der Dreiecke. Zahlreiche Konstruktionsaufgaben nach Koppe. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. $1^1/_2$ St.

Gundlach.

Naturbeschreibung: Mineralogie. Lehre vom menschlichen Körper. 2 St. Schenck.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Vomberg.

Religionslehre: a. katholische: Kombiniert mit III_1. Dr. Bertram.

b. evangelische: Kombiniert mit III_1.

Dr. Clasen:

Deutsch: Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Lesestücke, Auswendiglernen und Deklamation der Gedichte des Kanons, nach Linnig's Lesebuch II; Wiederholungen aus dem gramm. Pensum der Quarta, namentlich der Satzlehre. Eingehendere Behandlung der Nebensätze. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Die Interpunktion. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Dr. Vomberg.

Latein: a. Ovid. Met. mit Auswahl. 2 St.

b. Caes.. de bell. Gall. II, III, IV. 3 St.

c. Die Casuslehre, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, nach Meiring-Fisch; mündliches Uebersetzen aus Meiring für III. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. 4 St.

Dr. Vomberg.

Griechisch: Die Formenlehre bis zur zweiten Hauptkonjugation nach Curtius-Hartel. Memorieren der Vokabeln, Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische und umgekehrt, aus Weseners Uebungsbuch I. Wöchentlich ein Exercitium bezw. ein Extemporale. 7 St. Dr. Vomberg.

Französisch: a. Plötz' Grammatik, Lektion 1-23: unregelmässige Zeitwörter; Erlernen der Vokabeln, Uebersetzung der Uebungsstücke. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Im S. 2 St, im W. 1 St.

b. Lektüre: Erzählungen aus Lüdeckings Lesebuch I. Im W. 1 St.

Gundlach.

Geschichte: Deutsche Geschichte von den ältesten Zeiten bis 1555, nach Pütz' Mittelalter. Memorieren der in den Kanon aufgenommenen Zahlen und Daten. 2 St. Borzucki.

Geographie: Geographie der Länder Europas mit Ausnahme von Deutschland, nach Daniels Leitfaden. 1 St. Borzucki.

Mathematik: a. Arithmetik: Die vier ersten Rechnungsarten mit allgemeinen, einfachen und zusammengesetzten Grössen im Anschluss an die §§. 1—25 der Aufgabensammlung von Heis. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. $1^1/_2$ St.

b. Geometrie: Repetition des Pensums der Quarta, die Lehre von den Dreiecken und Vierecken nach Koppe. Zahlreiche Konstruktionsaufgaben. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. $1^1/_2$ St.

Gundlach.

Naturbeschreibung: Im S: Botanik, im W. Uebersicht des Tierreichs, nach Leunis. 2 St.

Gundlach.

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Clasen.

Religionslehre: a. katholische: Katechismus: I. und II. Hauptstück; aus dem III. die Lehre von den heil. Sakramenten der Busse und des Altares; Abschluss der bibl. Geschichte; aus der Liturgik: das Kirchenjahr, die Ceremonien der hl. Messe und einzelne Hymnen. 2 St. Dr. Bertram.

b. evangelische: Kombiniert mit III.

Dr. Clasen.

Deutsch: Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Lesestücke aus Linnigs Lesebuch II. Die zehn im Kanon festgesetzten Gedichte wurden erklärt, auswendig gelernt und vorgetragen. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz; im Anschluss daran die Lehre von der Interpunktion. Wiederholung der orthogr. Regeln. Die Präpositionen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. 2 St. Borzucki.

Latein: a. Nepos I—IX, XI, XII, XV, XXIII. 2 St. im W. Siebelis Tiroc. poët. I u. III mit Auswahl. 1 St.

b. Repetition der Formenlehre. Die wichtigsten syntaktischen Regeln nach Siberti-Meiring durchgenommen und eingeübt. Vokabellernen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Im S. 7, im W. 6 St.

Dr. Clasen.

Französisch: Plötz' Elementargramm. Lektion 60—112; Erlernen der Vokabeln, Uebersetzen der Uebungsstücke und des Lesebuches; unregelmässige Verba nach Auswahl. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 5 St. Gundlach.

Geschichte: Griechische Geschichte bis Alexander d. Gr., römische bis Konstantin, nach Pütz. 2 St.

Dr. Vomberg.

Geographie: Die aussereuropäischen Erdteile. Einführung in die physische Geographie. Kartenzeichnen. 2 St. Dr. Clasen.

Mathematik: a. Arithmetik: Repetition der gemeinen Brüche, Dezimalbrüche, Reduktion und Resolution in den gebräuchlichsten Maasssystemen, einfache und zusammengesetzte Regel de Tri, Zins-, Rabatt- und Gesellschafts-Rechnung. Aufgaben nach Schellen. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 2 St

b. Geometrie: Einführung in die Geometrie, die Lehre von den Geraden, Winkeln, Parallelen und den Dreiecken bis zur Kongruenz derselben. Leichte Konstruktionsaufgaben nach Koppe. 2 St.

Gundlach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturbeschreibung: Im S.: Beschreibung von Pflanzen. Im W.: Beschreibung von Gliedertieren, insbesondere von Insekten. 2 St. Krekel.

Zeichnen: Einfache Ornamente, Blatt- und Blumenformen nach Vorzeichnungen an der Wandtafel und nach Vorlagen von Häuselmann. Darstelungen geometrischer Körper und leichterer Zusammenstellungen derselben. Entwickelung der Hauptgesetze über Perspektive und Schattenlehre. Zeichnen nach Gypsmodellen. 2 St. Krekel.

Quinta.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hülfslehrer Borzucki.

Religionslehre: a. katholische: Katechismus: III. Hauptstück; Wiederholungen aus dem I.; Beicht- u. Kommunionunterricht; einzelne Abschnitte aus der bibl. Geschichte des A. u. N. T. 2 St. Dr. Bertram.

b. evangelische; Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments nach Schäfer III. Die Lehre vom Gebet und dem Gesetz im Anschluss an den Katechismus. Sprüche und Kirchenlieder. 2 St. Dr. Clasen.

Deutsch: Uebungen im Lesen und Erzählen im Anschluss an eine bestimmte Auswahl prosaischer und poetischer Lesestücke aus Linnig I. Wiederholung des für Sexta bestimmten Pensums der Rechtschreibung und Einübung der übrigen Lehren derselben. Das Wichtigste aus der Wort-, Wortbildungs- und Satzlehre. Die zwölf Gedichte des Kanons wurden erklärt u. auswendig gelernt. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit und zwar im S. S. ein Diktat, im W. S. auch kleine Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. 2 St. Krekel.

Latein: Wiederholung der regelmässigen und Erlernen der unregelmässigen Formenlehre nach Meirings Grammatik bis Kap. 74. Uebersetzen nach Meirings Uebungsbuch für V. Erlernen der Vokabeln. Einige der wichtigsten syntaktischen Regeln zum Verständnis der Fabeln und Erzählungen in Meirings Uebungsbnch. Wöchentlich eine Klassenarbeit oder ein Exercitium. 9 St. Borzucki.

Französisch: Plötz' Elementargramm. Lekt. 1-60. Erlernen der Vokabeln, Uebersetzen der Uebungsstücke. Die regelmässige Konjugation. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. Gundlach.

Geschichte: Deutsche Göttersagen, Walther und Hildegunde, die Nibelungensage, Kudrun; Biographien der hervorragendsten Männer aus der deutschen Geschichte. 1 St. Krekel.

Geographie: Die Inseln, Seen, Flüsse, Gebirge, Hoch- und Tiefebenen der einzelnen Erdteile; erweiterte Beschreibung der europäischen Länder nach Grenzen, Grösse, Einwohnerzahl, Flussgebieten, Gebirgssystemen, Einteilung, Regierungsform und die grössten Städte derselben, teils nach Bellingers, teils nach Daniels Leitfaden. 2 St. Decku.

Rechnen: Wiederholung der Bruchlehre mit Anwendungen; der Zweisatz; geometrisches Zeichnen. 4 St. Decku.

Naturbeschreibung: Im S.: Beschreibung von Pflanzen. Im W.: Beschreibung von Reptilien, Amphibien, Fischen und Vögeln unter Benutzung der vorhandenen Anschauungsmittel. 2 St. Krekel.

Schreiben: Uebungen im Schönschreiben in deutscher und lateinischer Schrift. 2 St. Decku.

Zeichnen: Banddurchschiebungen, Skeletlinien des Ornamentes, stilisierte Blatt- und Blütenformen, Ornamente und Palmetten aus den Zeichenwerken von Weishaupt nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. 2 St. Krekel.

Sexta.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hülfslehrer Borzucki.

Religionslehre: a. katholische: Kombiniert mit V in 2 St. Ausserdem ausgewählte biblische Geschichten des N. T. 1 St. Dr. Bertram.

b. evangelische: Kombiniert mit V. Dr. Clasen.

Deutsch: Lesen und Erklären kleinerer und leichterer prosaischer Musterstücke aus Linnigs Leseb. I. Aus dem für VI vorgeschriebenen Kanon wurden 10 Gedichte erklärt, memoriert und deklamiert. Laut-, Silben- und Wortlehre. Deklination und Konjugation, der einfache Satz. Die für VI bestimmten Lehren der Orthographie. Wöchentlich eine Abschrift oder ein Diktat. 3 St. Decku.

Latein: Die regelmässige Formenlehre, nach Meirings Grammatik. Mündliches Uebersetzen nach Meirings Uebungsbuch für VI. Erlernen der Vokabeln. Wöchentlich zwei kleinere schriftliche Arbeiten, abwechselnd eine Klassenarbeit und ein Exercitium. 9 St. Borzucki.

Geschichte: Biographien aus dem klassischen Altertum. 1 St. Decku.

Geographie: Vorkenntnisse aus der Welt- und Erdbeschreibung und zur physikalischen Geographie, die einzelnen Erdteile und Meere mit ihren Teilen, nach Bellingers Leitfaden. 2 St. Decku.

Rechnen: Das Zahlensystem, Schreiben und Lesen der Zahlen, die 4 Specis in reinen Zahlen, die Bruchrechnung. 4 St. Decku.

Naturbeschreibung: Im S.: Beschreibung von Pflanzen. Im W.: Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. 2 St. Krekel.

Schreiben: Einübung der deutschen und lateinischen Alphabete mit Anwendungen. 2 St. Decku.

Zeichnen: Die gerade und gebogene Linie und deren Verbindung zu Figuren und Verzierungsformen nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. 2 St. Krekel.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Mitteilungen

über den technischen Unterricht.

a. Turnen: Die Schüler turnten in fünf Abteilungen, welche von VI u. V, von IV, von III_2 u. III_1, von II_2 u. II_1 und von I gebildet wurden. Jede Abteilung turnte wöchentlich 2 St. Den Uebungsstoff bildeten in allen Abteilungen Ordnungs-, Frei- und Geräteübungen, letztere wurden namentlich in den oberen Abteilungen betrieben. Turnspiele wurden besonders in den unteren Abteilungen geübt. Auf Grund ärztlicher Zeugnisse waren im S. 6, im W. 10 Schüler vom Turnen befreit. Krekel.

b. Gesang: VI 1 St., V 1 St., beide Kl. kombiniert 1 St. Elementar-Gesangübungen nach Widmanns kleiner Gesanglehre, ausserdem vaterl. Lieder, Turn- und Wanderlieder. — Männerchor 1 St., Sopran u. Alt 1 St, Gesamt-Chor 1 St. Vaterl. Lieder, Hymnen, Motetten u s. w. aus dem „Deutschen Liederschatz" von L. Erk (Männerchor) und dem „Liederschatz für Schule und Haus" von Th. Ballien. 6 St.

Decku.

c Fakultatives Zeichnen: Einfache u. entwickeltere Ornamente nach Vorzeichnungen an der Wandtafel, farbige Flächenornamente nach Häuselmann. Zeichnen nach geometrischen Körpern und nach Gypsmodellen. Schattierte Ornamente, Köpfe, Tiere und Landschaften nach Vorlagen. Im S. beteiligten sich 27, im W. 24 Schüler. 2 St.

Krekel.

II. Auszüge aus Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

Durch die Verf. des Kgl. Prov.-Schulkollegiums vom 8. März v. J. wurde der Kandidat des höheren Schulamts Jakob Rauch der Anstalt zur Ableistung des pädagogischen Probjahres überwiesen.

Durch den Minist.-Erlass vom 30. April wird die Anschaffung der Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum, Sammlung von Handausgaben deutscher Geschichtsquellen des Mittelalters, z. Z. gegen 40 Bände oder Hefte, empfohlen.

Die Cirkular-Verf. vom 27. Juni teilt den Minist.-Erlass vom 5. ej. mit, nach welchem künftig bei Ausstellung von Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst das in § 90, No. 4 der neuen deutschen Wehrordnung vorgeschriebene Schema anzuwenden ist.

Durch die Cirk.-Verf. vom 29. ej. werden gemäss dem Minist.-Erlass vom 24. ej. Anordnungen für die höheren Lehranstalten bez. der Zeiten sommerlicher Hitze getroffen

Die Cirk.-Verf. vom 1. Juli setzt für die höheren Schulen der Provinz die Dauer der Karzerstrafe fest.

Durch die Cirk.-Verf. vom 8. August wird gemäss dem Minist.-Erlass vom 17. pr. das Buch „Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper" von Raydt (Verl. von Meyer in Hannover) zur Anschaffung für die Lehrerbibliothek empfohlen.

Das Reskript vom 13. Aug. betrifft die Verwendung von 1000 ℳ aus den verfügbaren Ueberschüssen der Anstalt zur Bestreitung der Kosten der Erweiterung des Zeichensaales und der Anschaffung neuer Zeichentische u. s. w.

Der Minist.-Erlass vom 31. Juni, mitgeteilt durch Verf. vom 21. August, betrifft die Herstellung von Einrichtungen zu kalten Bädern bezw. zu Douchebädern bei den Alumnaten höherer Lehranstalten, sowie das tägliche Reinigen der Zähne seitens der Alumnen.

Die Verf. vom 4. Okt. betraf die definitive Ernennung des bisherigen provisorischen Elementarlehrers Joseph Krekel zum Elementarlehrer am hiesigen Gymnasium.

Die Cirk.-Verf. vom 14. Nov. teilt den Minist.-Erlass vom 28. Okt. mit, nach welchem bei Versetzung von Beamten und Militärs, welche ihre Söhne von der höheren Schule des bisherigen Wohnorts an eine solche des neuen Wohnorts übergehen lassen, das Schulgeld an den betreffenden staatlichen höheren Lehranstalten nur für die Zeit, in welcher diese von den Söhnen besucht sind, nicht für das ganze Quartal zu erheben ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nach dem Minist.-Erlass vom 11. Dezember pr., mitgeteilt durch Cirk.-Verf. vom 8. Jan. d. J., sollen die in Obersekunda behufs Versetzung nach Prima angefertigten Uebersetzungen ins Griechische und Französische in den Fällen, in welchen Schüler nach der Versetzung nach Prima von einer Anstalt zu einer anderen übergegangen sind, auf Ersuchen des Direktors derjenigen Anstalt, an welcher der betreffende Schüler die Reifeprüfung ablegen will, von dem Direktor der Anstalt, bei welcher die Uebersetzungsarbeiten angefertigt sind, der ersteren Schule zur Verfügung gestellt werden.

Die Cirk.-Verf. vom 18. ej. und der durch dieselbe mitgetheilte Minist.-Erlass vom 24 Dez. geben angesichts der immer wiederkehrenden Selbstmorde von Schülern ernste Mahnungen und Weisungen bezüglich geeigneter erziehlicher Behandlung solcher Schüler, welche nach jener Richtung krankhaft disponiert zu sein scheinen, und bezüglich thunlichst frühzeitiger und vorbeugender Bekämpfung solcher Veranlagungen.

Durch die Cirk.-Verf. vom 20 ej. wird gemäss dem Minist.-Erlass vom 29. Nov. pr. die Anlage sog. Schulgärten behufs Förderung des naturwissenschaftlichen Unterrichts empfohlen.

Die Cirk.-Verf. vom 23. ej. teilt den Minist.-Erlass vom 31. Dez. pr. mit, nach welchem der durch die internationale Stimmtonkonferenz im Nov. 1885 in Wien festgesetzte Normalstimmton, das eingestrichene a, dessen Höhe durch 870 einfache Schwingungen in der Sekunde bestimmt wird (die sog. Pariser Stimmung), vom 1. April d. J. an auch in den höheren Lehranstalten Anwendung finden, die erforderlichen geprüften Normalstimmgabeln angeschafft und die als Lehrmittel dienenden musikalischen Instrumente auf den Normalton umgestimmt werden sollen.

Der Minist.-Erlass vom 31. Jan., mitgeteilt durch Verf. vom 15. Febr., betrifft die Anordnung von regelmässig wiederkehrenden archäologischen Ferienkursen für eine mässig bemessene Zahl von Lehrern der alten Sprachen und Geschichte, die in Berlin und in Bonn bezw. Trier Ostern und Pfingsten veranstaltet werden sollen.

III. Zur Chronik der Anstalt.

Das neue Schuljahr wurde Montag den 29. April mit der Aufnahmeprüfung eröffnet. Am folgenden Tage fand von 7 Uhr ab feierlicher Gymnasial-Gottesdienst statt, an den sich um 8 Uhr die übliche Versammlung der Lehrer und Schüler in der Aula schloss, wo der Direktor den zur Ableistung des pädagogischen Probejahrs der Anstalt überwiesenen Kandidaten des höheren Schulamts Jakob Rauch von hier einführte, dann nach einer Ansprache die Schülerordnung vorlas bezw. erläuterte und die neu aufgenommenen Schüler auf gewissenhafte Befolgung derselben verpflichtete. Um 9 Uhr wurde der Unterricht begonnen.

Die Versehung der Lehrstunden des als Reserve-Lieutenant zu einer militärischen Uebung nach Schleswig einberufenen Gymnasiallehrers Dr. Clasen, welche vom 28. März an bis zum Schluss des vorangegangenen Schuljahres mit behördlicher Genehmigung teils durch Kombination einzelner Klassen, teils durch Vertretung ermöglicht war, wurde für die noch übrigen 4 Wochen mit höherer Genehmigung so geordnet, dass der griechische Unterricht in III_1 unter 3 Lehrer verteilt wurde, Oberlehrer Prof. Hillebrand, Oberlehrer Dr Braun und Gymnasiallehrer Dr. Vomberg, das Latein in IV, gegen Abtretung des latein. Unterrichts in V an den Kandidaten Rauch, ebenso die Geographie in IV der wissenschaftliche Hülfslehrer Borzucki, und den evangelischen Religionsunterricht in den 2 unteren Abteilungen Pfarrer Paul übernahm.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 29. Mai fielen die Unterrichtsstunden der Oberlehrer Prof. Hillebrand, Prof. Schenck, Dr. Braun und des Gymnasiallehrers Dr. Vomberg aus, welche an der Lehrer-Versammlung in Bockenheim teilnahmen.

Am 31. ej. trat Dr. Clasen seinen Dienst wieder an.

Am 1. Schultage nach den Pfingstferien, welche sich vom 8.—16. Juni erstreckten, wurde von 10 Uhr ab das Gedächtnis des Todes des hochseligen Kaisers und Königs Friedrich durch eine Nachfeier begangen, welche mit Chorgesang eröffnet und geschlossen wurde und bei welcher Gymnasiallehrer Dr. Vomberg die Gedächtnisrede hielt.

Am 14. August nachmittags 4 Uhr wurden die Schüler nach Austeilung der Censuren in die Ferien entlassen.

Nach fünfwöchiger Dauer der Ferien, wurde am 19. Sept. vormittags die Aufnahmeprüfung vorgenommen, nachmittags 2 Uhr der Unterricht für das Wintersemester eröffnet.

Der bisherige provisorische Elementarlehrer am hiesigen Gymnasium Joseph Krekel aus Höchst wurde vom 1. Oktober ab definitiv zum Elementarlehrer an demselben ernannt.

Derselbe war vom 17. September ab zu einer sechswöchigen militärischen Uebung nach Mainz einberufen. Mit Genehmigung der hohen Behörde fiel der Turn- und Zeichenunterricht für diese Zeit aus; den deutschen und geschichtlichen Unterricht in V erteilte der wissenschaftliche Hülfslehrer Borzucki, den naturwissenschaftlichen in den vereinten Klassen V und VI Gymnasiallehrer Gundlach und in IV ersetzte Dr. Clasen diesen Unterricht durch geographischen.

Am 29. Oktober übernahm der Gymn.-Elementarlehrer Krekel seinen Dienst wieder.

Am 18. Oktober von 11 Uhr ab fand die Gedächtnisfeier des Geburtstages des hochseligen Kaisers und Königs Friedrich in der Aula statt. Gymnasiallehrer Gundlach hielt die Gedächtnisrede, welcher Chorgesang vorausging und nachfolgte.

Vom 11.—13. November wurde Prof. Hillebrand, der an den Schwurgerichtssitzungen zu Limburg als Geschworener teilzunehmen berufen war, in allen seinen Vormittagslektionen, am 14. nur in einer vertreten, während er seinen Nachmittagsunterricht in dieser Zeit selbst erteilen konnte.

Am 15. und 16. ej. wurde der Unterricht des erkrankten Gymn.-Elementarlehrers Decku teils durch Kombination, teils durch Vertretung ersetzt, ebenso am 10., 11. und 12. Dezember der Unterricht des erkrankten Oberlehrers Bosing.

Am 23. Dezember wurde der Unterricht um 11 Uhr geschlossen, damit die auswärtigen Schüler noch mit dem Mittagszuge abreisen könnten. Die Weihnachtsferien währten bis zum 6. Januar.

Vom 8. Januar ab musste Prof. Schenck wegen Erkrankung an der Influenza den Unterricht aussetzen, vom 13. ej. ab auch Gymnasiallehrer Gundlach, Gymn.-Elementarlehrer Decku und Kandidat Rauch. Letzterer nahm seinen Unterricht am 16. ej. wieder auf, die übrigen am 20. ej. Zum Teil wurden die Stunden der Erkrankten, soweit es ohne Ueberbürdung der übrigen Lehrer möglich war, durch Vertretungen ersetzt, meistens aber musste durch Kombination Abhülfe geschafft werden, da eine Woche lang zugleich 3 Lehrer ihren Dienst nicht versehen konnten. Der Gesangunterricht fiel in dieser Woche aus. — Von den Schülern wurde nur eine mässige Anzahl von der Krankheit befallen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 27. Januar wurde der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. mit Gottesdienst und einem öffentlichen Schulakt gefeiert, bei welchem Gesang und Vortrag entsprechender Gedichte wechselten und Gymnasiallehrer Dr. Clasen die Festrede hielt.

Am 8. März von 11 Uhr an fand zum Gedächtnis des Todestages des hochseligen Kaisers und Königs Wilhelm I. eine Vorfeier statt, bei welcher der wissenschaftl. Hülfslehrer Borzucki die Gedächtnisrede hielt.

Vom 10. ej. wurde der Unterricht des erkrankten Oberlehrers Prof. Schenck teils durch Vertretungen, teils durch Kombinationen der beiden Sekunden bezw. der I_2 und II_1 ersetzt.

Am 22. ej von 11 Uhr ab wurde die Gedächtnisfeier des Geburtstages des hochseligen Kaisers und Königs Wilhelm I. begangen. Der Direktor hielt die Gedächtnisrede. — An die Feier schloss sich die Entlassung der Abiturienten.

IV. Vermehrung der Lehrmittel.

A. Bibliothek.

a. Lehrerbibliothek.

1. **Zeitschriften**: Kern u. M., Zeitschr. f. d. Gymnasialw. — Fleckeisen, Neue Jahrb. f. Phil. — Petermann, Mitteilg. — Hoffmann, Zeitschr. f. math. Unterr. — Euler, Monatsschr. f. d. Turnw. — Centralblatt f. d. ges. Unterrichtsverw. — Gymnasium. — Lyon, Zeitschr. f. d. deutsch. Unterr. —

2. **Fortsetzungen**: Grimm, Deutsches Wörterb. VII, 12 u. XII, 3. — Hinrichs Bücherverzeichnis 1889. — Kürschner, Deutsche Nationall., Heft 484—574. — Gerber, Lexikon Tacit. VI u. VII. — Roscher, Lexik. d. Mythol $^{14}/_{15}$. — Frick-Meier, Lehrproben $^{18}/_{21}$. — Holm, Griech. Gesch. $^{4}/_{6}$ — Jahresber. der Geschichtsw. IX/X. — Meyers Handlex. II. — Weiss, Lehrbuch der Weltgesch. IX, 1. — Schliephake, Gesch. v. Nassau, VII, 2.

3. **Neue Werke**: Raydt, Ein gesund. Geist in einem ges. Körper. — Abel, Die deutsch. Personen-Namen. — Leuchtenberger, Horaz' Oden. — Jäger, Das humanist. Gymnasium — Schuchhardt, Schliemanns Ausgrabg. — Duden-Bauer, Neuhochd. Gramm. — Bericht aus der Lehrerbildungsanstalt d. deutsch. Vereins f. Knabenhandarbeit. — Matzat, Die Ueberfüllung der gelehrten Fächer. — Gesenius-Kautzsch, Hebräisch. Gramm. — Halm, Ciceros ausgew. Reden. — Schultz, Gesch. der deutsch. Litt. — Harre, Lat. Schulgramm. — Hallier, Kulturgesch. d. IX. Jahrh. — Schrader, Sprachvergl. u. Urgeschichte.

b. Geschenke.

Des Königl. Minist. f. Kult.: Jahrb. f. Altert. d. Rheinl. 87. — Verhandl. der Direkt.-Vers. 26. — Cohausen, Römer-Castell Saalburg. — Weck, Unsre Toten. — Karl v. François, ein Soldatenleben, v. Clotilde v. Schwartzkoppen. — Des Herrn Conrektor a. D. Brandscheid: Aristoteles über die Dichtkunst und der Oedipus Tyrannus des Sophokles u. s. neuesten Kritiker, beides von ihm selbst herausg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c. Schülerbibliothek:

Meusch, Deutschlands Trauertage. — Wauer, Burggraf v. Nürnberg. — Boeck, Kaiser Wilhelm I. — Frank, Kaiser Friedrich. — Lackowitz, Kaiser Wilhelm II. — Derböck, Nordenskjöld, Im ewig. Eise. — Lackowitz, Aus dem gross. Jahre 1870/71. — Derböck, Prinz Heinrichs Weltumseglung. — Schütte, Physik. Bilder. — Dietlein, Deutschland über alles! — Marryat, Sigismund Rüstig. — Kühn, Burggraf v. Nürnberg. — Schmidt, Herman u. Thusnelda. — Hahn, Zieten. — Weitbrecht, Freiherr von Stein. — Horn, Erdbeben von Lissabon. — Horn, James Cook. — Kaulen, Assyrien u. Babylonien. — Das neue Universum. — Seeberg, Lebensbilder aus Kurland. — Hofmann, Peter Melander. — Reinhard, Kriegsaltertümer. — Stacke, Erzählung. aus der röm. Gesch. — Lamey, Plutarchs vergl. Lebensbeschr. — Richter, Landschaftl. Charakterbilder. — Kaiser, Aegypten einst u. jetzt. —

Geschenke des Untertert. Fz. Flach: Mehrere Schulbücher für die Schülerunterstützungsbibliothek.

B. Naturwissenschaftlicher Apparat.

a. Anschaffungen.

Dynamo-elektrische Maschine. — 40 Stück Edelstein-Imitationen.

b. Geschenke.

Eine Döbereiner'sche Zündmaschine von Herrn Postsekretär Lindner. — Ein Stück Meerschaum von Herrn Dreher Müller.

C. Geographischer Apparat.

Berghaus, Physikalische Erdkarte. — Handtke, Generalkarte von Afrika. — v. Haardt, Wandkarte der Alpen. — Leeder, Polit. Wandkarte von Europa. — Handtke, Schulwandkarte von Hessen-Nassau. — Hirt, Geographische Bildertafeln III, 1, 2 u. 3. — Leutemann-Wagner, Zonenbilder.

D. Turnapparat.

Ein eisernes Reck nebst Stahlreckstange für den Turnplatz. — 20 Eisenstäbe. — 5 Diskusscheiben. — 2 Stosssteine. — 1 Messlatte.

E. Zeichenapparat.

4 vierseitige Prismen. — 2 Pyramiden. — 2 Cylinder. — 1 Hohlcylinder. — 2 Kegel. — 2 Kugeln.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Statistische Mitteilungen.

Während des Schuljahrs 1889/90 wurde die Anstalt von 155 Schülern besucht. Das Nähere über Zu- und Abgang, die Frequenz der Klassen, die Versetzung und das Durchschnittsalter der Schüler in den einzelnen Klassen ergibt sich aus folgender Tabelle.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1889/90.

	I_1	I_2	II_1	II_2	III_1	III_2	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1889	7	8	22	21	18	22	25	17	9	149
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahrs 1889/90.	7	1	6	5	2	3	4	2	1	31*
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	5	15	15	14	17	17	12	8		104
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	1		1		3	9	4	4	7	29
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1889/90.	6	17	17	15	22	28	20	15	7	150**
5. Zugang im Sommersemester						1	1		1	
6. Abgang im Sommersemester	1	3	2	3					1	10
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.			1				1	1	1	4
8. Frequenz im Anfange des Wintersemesters.	5	14	16	12	22	29	22	16	8	145
9. Zugang im Wintersemester					1					
10. Abgang im Wintersemester			2		1	1		1		5
11. Frequenz am 1. Febr. 1890.	5	14	14	12	22	28	22	15	8	140
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1890.	19,6	19,1	18,5	17,1	16,3	15,6	13,9	12,7	10,6	

*) Unter den abgegangenen Schülern waren: 7 Abiturienten, 10 versetzte Schüler (1 II_1, 5 II_2, 1 III_2, 1 IV, 2 V), 7 nicht versetzte (1 I_2, 2 II_1, 1 III_1, 2 III_2, 1 IV); 7 (3 II_2, 1 III_1, 2 IV, 1 VI) waren vor der Versetzung ausgetreten.

**) Unter denselben sind 15 hier nicht versetzte Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evang.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	122	22	6	50	98	2
2. Am Anfang des Wintersemesters	115	22	8	49	95	1
3. Am 1. Februar 1890.	112	20	8	46	93	1

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst haben zu Ostern 1889 erhalten: 20 Untersekundaner. Von diesen ging 1 zu einem praktischen Berufe ab, 4 traten aus, ohne den Zweck des Abgangs anzugeben.

C. Reifeprüfung.

Die für den diesjährigen Ostertermin zur Reifeprüfung zugelassenen 5 Oberprimaner fertigten von Donnerstag den 6. Febr. ab die schriftlichen Arbeiten an. Zugleich mit denselben und auch noch am 12. und 13. Febr. besonders wurden 2 Extraneer, welche nebst einem dritten, der sich jedoch nicht stellte, vom Kgl. Prov.-Schulkollegium der Anstalt überwiesen waren, der schriftlichen Prüfung unterzogen. Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitze des Königlichen Kommissars Herrn Provinzial-Schulrat Geheimrat Dr. Lahmeyer am 21. Febr. statt, und zwar vormittags die der hiesigen Aspiranten, von denen die 3 in der Tabelle mit * bezeichneten von der Ablegung der mündlichen Prüfung befreit wurden und auch die beiden anderen dieselbe bestanden, nachmittags die der Extraneer, von denen einem, über den unten die üblichen Angaben folgen, das Reifezeugnis zuerkannt wurde.

1. Nähere Angaben über die hiesigen Abiturienten.

Namen:	Geburts- Ort.	Geburts- Zeit.	Konf	Des Vaters Stand.	Des Vaters Wohnort.	Schulbesuch anderwärts	Schulbesuch hier	Schulbesuch davon in I	Gewählt. Fach.
1. *Bosing, Oskar.	Fulda	7. Feb. 1872	kath.	Gymn.-Ober-Lehrer Joh. B.	Hadamar	Gymn. zu Hersfeld 3½ J.	5½ J.	2	Philologie
2. *Leber, Wilhelm.	Obertiefenbach	12. Aug. 1870	kath.	† Landwirt Joh. L.	Obertiefenbach	Realsch. zu Oberursel 3 J. Prog. zu Homburg v.d.H. 1 J.	5 J.	2	Theologie
3. *Nickolai, Joseph.	Rüdesheim	25. Febr. 1871	kath.	Bäckermeist. Joh. Jos. N.	Rüdesheim	Realprog. zu Geisenheim 1½ J.	7½ J.	2	Theologie
4. Reitz, Johannes.	Hausen (Kr. Limb.)	7. Feb. 1870	kath.	Landwirt Georg R.	Hausen	Privatunterr.	8 J.	2	Theologie
5. Urban, August.	Breitenau	19. Aug. 1868	kath.	Hauptlehrer Joseph U.	Oberbrechen	Privatunterr.	7 J.	2	Theologie

2. Nähere Angaben über den für reif erklärten Extraneer.

Röllinghoff, Wilhelm.	Riga	8. Aug. 1869	ev.	Kaufmann Karl R.	Riga	Privatunt., dann die G. zu Riga, Wiesbaden u. städt. G. zu Frankfurt, zul. 1 J. Privatunt.	—	¾ J.	Jurisprudenz.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Unterstützungen.

Von der Soll-Einnahme an Schulgeld wurden den bestehenden Verordnungen gemäss 10% behufs Befreiung bedürftiger und würdiger Schüler verrechnet, und zwar wurde für das Sommerhalbjahr 1. der volle Schulgeldbetrag 1 Schüler erlassen, 2. mehr als die Hälfte 7 Schülern, 3. die Hälfte 4 Schülern, 4. weniger als die Hälfte bezw. kleinere Beträge 19 Schülern. Es wurden also im ganzen 31 Schüler bedacht. — Für das Winterhalbjahr trat hinsichtlich der Zahl der Befreiten keine Veränderung ein, dagegen musste bei einigen Schülern der Erlass etwas gekürzt werden.

VII. Mitteilungen.

1. Die Prüfung aller Klassen wird Mittwoch den 26. März morgen von 8 Uhr ab in folgender Ordnung stattfinden: VI: Latein, V: Französisch, IV: Geographie, III_2: Geschichte. III_1: Latein, II_2: Französisch, II_1: Griechisch, I_2: Deutsch.

An die Prüfung schliesst sich die Bekanntmachung der Versetzungen und die Austeilung der Censuren in den einzelnen Klassen.

2. Bekanntmachung in betreff des neuen Schuljahrs:

Montag den 14. April morgens von 8 Uhr ab werden die Aufnahmeprüfungen stattfinden. Am folgenden Tage morgens 7 Uhr wird das neue Schuljahr mit feierlichem Gottesdienst eröffnet. Um 8 Uhr folgt die übliche Versammlung in der Aula.

Die Anmeldungen neuer Schüler sind von den Eltern oder deren gesetzlichen Stellvertretern persönlich oder schriftlich spätestens am Tage vor der Aufnahmeprüfung bei dem Unterzeichneten zu vollziehen. Dabei sind einzureichen: 1. der Geburtsschein, 2. der Impfschein, resp. auch der Wiederimpfungsschein, 3. ein Zeugnis über den vorangegangenen Unterricht, für Schüler, welche bereits eine höhere Lehranstalt besucht haben, ein förmliches Abgangszeugnis.

Zu der öffentlichen Prüfung beehrt sich der Unterzeichnete ergebenst einzuladen.

Der Direktor

Dr. L. Peters.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von der Soll-Einnahme an Verordnungen gemäss 10% behufs Befreiung bed echnet, und zwar wurde für das Sommerhalb 1 Schüler erlassen, 2. mehr als die Hälfte 7 Schüle iger als die Hälfte bezw. kleinere Beträge 19 Schü 1 Schüler bedacht. — Für das Winterhalbja efreiten keine Veränderung ein, dagegen musste as gekürzt werden.

1. Die Prüfung aller K morgen von 8 Uhr ab in folgender Ordnung statt n, IV: Geographie, III2: Geschichte. III1: Latein, : Deutsch.

An die Prüfung schliesst s ungen und die Austeilung der Censuren in den ein

2. Bekanntmachung in bet

Montag den 14. Ap die Aufnahmeprüfungen stattfinden. Am 7 Uhr wird das neue Schuljahr mit feierlichem folgt die übliche Versammlung in der Aula.

Die Anmeldungen ne r deren gesetzlichen Stellvertretern persönlich oder r der Aufnahmeprüfung bei dem Unterzeichnete ichen: 1. der Geburtsschein, 2. der Im derimpfungsschein, 3. ein Zeugnis üb nterricht, für Schüler, welche bereits eine h ein förmliches Abgangszeugnis.

Zu der öffentlichen Prüfur gebenst einzuladen.

tor

eters.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf